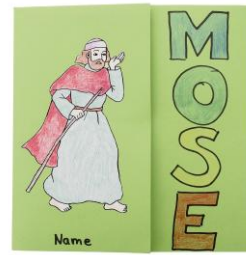
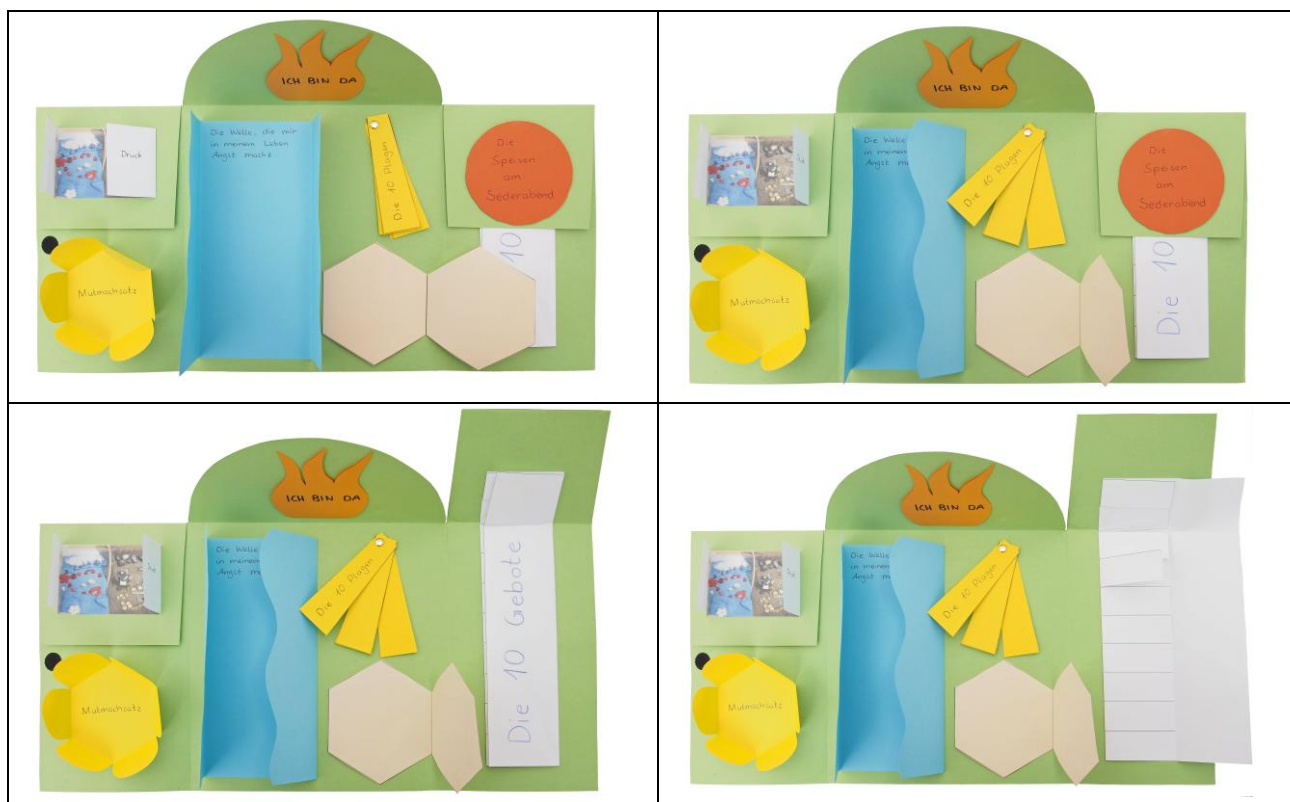


Beispiel für ein Lapbook zum Thema „Mose“





Lapbook

Ein Lapbook ist eine kleine oder große Mappe, die sich mehrfach aufklappen lässt und in die kleine farbige Faltpäcklein, Taschen, Klappkarten oder Umschläge mit Briefen, privaten Aufzeichnungen oder Kärtchen eingeklebt werden, eben alles, was zu einem Thema gebastelt und geschrieben wird.

Die Präsentation eines Themas mit Hilfe eines Lapbooks stammt aus dem nordamerikanischen bzw. englischsprachigen Raum, wo diese motivierende Präsentationsform sehr häufig im Rahmen der Beschäftigung mit einem Sachthema eingesetzt wird.

Lapbooks können auch im Zusammenhang mit der Lektüre eines Sachbuchs, eines Sachtextes oder eines Bilderbuchs, eines Kinder- oder Jugendromans entwickelt werden. Während des Lesens und danach trägt die Schülerin bzw. der Schüler (meist durch konkrete Aufgabenstellungen gesteuert) wichtige Erkenntnisse, ermittelte Informationen zu verschiedenen Aspekten, persönliche Einschätzungen usw. schriftlich und zeichnerisch in unterschiedliche selbst gestaltete Präsentationsformen ein, die am Ende in einer Mappe, einem gefalteten Karton o. Ä. befestigt werden. Es gibt unendlich viele Varianten von Lapbooks, kein Ergebnis gleicht dem anderen. Bedingung für die Erarbeitung ist, dass die Schülerinnen und Schüler mehrere kleine Präsentationsformen kennen und ihnen vielfältige Materialien und ausreichend Zeit zur Verfügung stehen. Lapbooks können auch in Gruppenarbeit hergestellt werden und so die gemeinschaftliche Arbeit der Schülerinnen und Schüler sichtbar machen. Die Arbeit mit dem Lapbook hat die Ziele, die Textauseinandersetzung zu intensivieren, individuelle Leseprozesse zu unterstützen, persönliche Bezüge zum Text zu initiieren und das Leseinteresse bzw. das Interesse an der jeweiligen biblischen Geschichte zu dokumentieren. Gerade im Religionsunterricht kann das Lapbook deshalb einen wichtigen Platz einnehmen.